

Sammeln: 9⁰⁰ Uhr vor dem Eingang des Museums, Steinforplatz.
Dauer: Von 10 bis 12 Uhr.
Führung: Professor Hüseler.

Hdw.117. Besichtigung der Zeildienstanlage der Hamburger Hauptpost.

Tag: Sonntag, den 11. April 1937.
Sammeln: 9⁰⁰ Uhr vor dem Eingang des Postamtes, Ecke Stephansplatz und Gorch-Fock-Wall.
Dauer: Von 10 bis 12 Uhr.
Gebühr: 0,20 RM Versicherung. (VII/1298)

Firmennachrichten

Bruchköbel bei Hanau a. M. Handelsgerichtliche Eintragung. Karl Emmel, Diamantschleifer. (VI 2/6096)

Freiburg i. Br. Badische Gold- und Silberscheideanstalt, G. m. b. H. Durch Gesellschafterbeschluss vom 1. Oktober 1936 wurde unter entsprechender Abänderung des Gesellschaftsvertrags das Stammkapital von 2000 RM auf 12000 RM erhöht. (VI 2/6098)

Klein-Steinheim (Hessen). Handelsgerichtliche Eintragung. Philipp Schönhals, Diamantschleifer. (VI 2/6097)

München. Handelsgerichtliche Eintragung. Franz Mühlberger, Handel mit Juwelen, Gold- und Silberwaren und Uhren, Müllerstraße 51/0. (VI 2/6095)

Schramberg. Der neue Junghans-Hauptkatalog ist erschienen! In mehrfarbigem Umschlag mit besonderem, herausklappbarem Gruppenverzeichnis sind die neuen Muster der verschiedenen Uhrengattungen zusammengestellt. Eine bedeutungsvolle technische Neuerscheinung ist der sogenannte „Bügelgong“ — wir würden ihn lieber „Freifedergong“ nennen —, der den Tischuhren einen erheblich voller ausschwingenden Gongschlag ermöglicht. Hier ist nicht mehr der Gong mit seinem großen Klotz direkt am Resonanzboden angeschraubt, sondern erst unter Zwischenschaltung eines federnden Bügels — ähnlich wie beim Rundgong, der ja auch nicht unmittelbar an der Rückwand angeschraubt ist. — Der modernen Richtung tragen einige Tischuhrmodelle in Ruster und Birnbaum Rechnung.

Überaus eindrucksvoll sind die farbigen Abbildungen der Gruppe „Schreibischuhren“ in besonders guter Qualität, deren äußere Formen ganz bestechend schön sind.

Die Anforderung des Kataloges unter Bezugnahme auf unsere UHRMACHERKUNST ist dringend zu empfehlen, da das bevorstehende Weihnachtsgeschäft sicher noch die Ausfüllung mancher Lücke verlangt. (VI 2/6108)



Personalien

Algermissen. Herr Kollege Josef Lüke konnte das 40jährige Geschäftsjubiläum feiern. (VI 3/6079)

Bielefeld. Das Uhrengeschäft Ernst Brodhage, Heeperstraße 42, konnte auf das 50jährige Bestehen zurückblicken. (VI 3/6080)

Bochum. Uhrmachermeister Carl Wedekind verlegte sein Geschäft von Hattinger Straße nach Bongardstraße 5. (VI 3/6084)

Breslau. Herr Kollege Hans Meistereck — Firma Gustav Lippelt — verlegte die Geschäftsräume von Zwingerstraße 2 nach Neue Schweidnißer Straße 2a. (VI 3/6078)

Burg. Herr Uhrmacher und Optiker Hugo Jensen begeht am 7. November sein 25jähriges Geschäftsjubiläum. (VI 3/6094)

Darmstadt. Uhrmachermeister Wilh. Trautmann verlegt sein Geschäft ab 1. November 1936 von Pankratiusstraße 11 nach Mühlstraße 18. (VI 3/6107)

Dresden. Die Firma Hermann Schlicke, Eluis-Fabrik, Ostrallee 27, konnte auf ein 60jähriges Bestehen zurückblicken. (VI 3/6099)

Erfurt. R. Caspari verlegte sein Uhren-, Gold- und Silberwarengeschäft nach Brühler Straße 44. (VI 3/6086)

Görlitz. In diesem Jahre kann die Görlitzer Uhrmacherinnung, Obermeister Bischoff, auf ein 300jähriges Bestehen zurückblicken. (VI 3/6091)

Heilbronn. Über eine 40jährige Tätigkeit bei der Firma P. Bruckmann u. Söhne AG., Heilbronn, konnten zurückblicken: Karl Hermann, Silberschmied; Jakob Zimmermann, Presser; August Kössig, Schleifer. (VI 3/6101)

Görlitz. Ein altes Geschäft — Jul. Herzog & Sohn — konnte in diesem Jahr das 85jährige Geschäftsbestehen feiern. Die jetzigen Inhaber sind Rich. Lippmann und Emil Maxeiner. (VI 3/6076)



Foto: Privat

Die Firma Jul. Herzog & Sohn

Kiel. Uhrmachermeister Friedrich Jahn hat das Geschäft der Firma Wilhelm Suhl, Uhrenfachgeschäft seit 1859, Fleethörn 18, käuflich erworben. (VI 3/6085)

Leipzig. Am 25. Oktober feierte der Uhrmachermeister Paul Magdeburg, Leipzig N22, Lindentaler Straße 18, mit seiner Gattin das 40jährige Ehejubiläum. (VI 3/6077)

Meßkirch. Das 90jährige Geschäftsbestehen konnte die Firma Richard Rebholz begehen. (VI 3/6081)

München. Die Firma Alban Scharner, Gold, Juwelen, Silber, Uhren usw., Dienerstraße 11, feierte ihr 50jähriges Bestehen. (VI 3/6100)

Nürnberg. Herr Kollege Emil Richter, Wiesenstraße 91, konnte das 50jährige Geschäftsjubiläum feiern. (VI 3/6074)

Plauen (Vogtl.). Das Uhren- und Goldwarengeschäft von Richard Michaelis (Inhaber Herbert Michaelis), Straßberger Straße 5, blickte am 18. Oktober auf ein 40jähriges Bestehen zurück. (VI 3/6090)

Schramberg (Wfthg.). Der Werksangehörige Wilhelm Heß der Firma Gebrüder Junghans AG., hier, konnte auf eine 25jährige ununterbrochene Tätigkeit zurückblicken. (VI 3/6087)

Schwenningen (Wfthg.). Dieser Tage konnte Uhrmacher Johann Jakob Käfer in der Firma Maulhe sein 50jähriges Arbeitsjubiläum feiern. (VI 3/6089)

Luftkurort Thal (Thür.). Der Heizer Wilhelm Kegler von hier ist seit 50 Jahren bei der Firma Gebr. Thiel G. m. b. H. in Ruhla tätig. (VI 3/6088)

Wanne-Eickel. Das 45jährige Geschäftsbestehen feierte Herr Kollege Heinrich Pelger. (VI 3/6082)

Wanne-Eickel. Auf das 25jährige Bestehen seines Geschäftes konnte Herr Kollege Paul Irmer zurückblicken. (VI 3/6083)

Breslau. Gestorben ist verw. Uhrmachermeister Frau Bertha Clemens, Kupferschmiedestraße 16. (VI 3/6093)

Schwenningen (Neckar). Zeigerfabrikant Reinhardt ist verstorben. (VI 3/6092)

Schwenningen (Neckar). Hofrat C. J. Schlenker †. Am 22. Oktober ist in Stuttgart im 76. Lebensjahre Hofrat C. J. Schlenker infolge eines Schlaganfalls plötzlich verstorben, nachdem er noch vor wenigen Wochen sein 50jähriges Ehejubiläum feiern konnte.

Mit C. J. Schlenker ist wieder ein Pionier unserer heimischen Industrie von uns gegangen, denn der Verstorbene war zusammen mit dem im Februar vorigen Jahres verewigten Geheimrat Jakob Kienzle Mitgründer des größten Schwenninger Uhrenbetriebs, der Kienzle-Uhrenfabriken AG., vormals Schlenker & Kienzle. Im April des Jahres 1883 übergab der Vater des Hofrats, Christian Schlenker, seine damals noch auf handwerklicher Grundlage aufgebauten kleinen Uhrenbetrieb seinem Sohne Karl Johannes und seinem Schwiegersohn Jakob Kienzle. Damit traten zwei kundige, von modernen Ideen besetzte junge Leute zusammen, die es verstanden, das bescheidene Unternehmen, das von jetzt ab Schlenker & Kienzle firmierte, in rastlosem Fleiß zur ersten Blüte emporzuführen. Die Zusammenarbeit wurde leider durch die angegriffene Gesundheit C. J. Schlenkers unterbrochen, im Jahre 1898 mußte er sich von der Mitarbeit zurückziehen. (VI 3/6105)